

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Seite 20 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Seite 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Geschäftsstand
für beide Teile ist Calw



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Sernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei

Nr. 198

Samstag, den 24. August 1929

Jahrgang 102.

Verworrene Lage im Haag

England lehnt die Befriedigung seiner Forderungen auf deutsche Kosten ab

Die Entscheidung über das Schicksal der Konferenz erneut hinausgeschoben

Im Haag, 24. Aug. Der gestrige Freitag hat die vielfach erwartete Entspannung der Lage nicht gebracht. Es besteht zunächst die entscheidende Tatsache, daß der englische Schatzkanzler Snowden ein neues Angebot der vier Gläubigermächte, welches eine weitere Belastung Deutschlands vorsah, in folgerichtiger Aufrechterhaltung des bisherigen englischen Standpunktes abgelehnt hat. Das Interesse richtet sich jetzt allgemein auf die Haltung der deutschen Abordnung in den finanziellen Fragen. In diesem Zusammenhang muß folgendes festgestellt werden:

Ein Angebot seitens der deutschen Delegation in den finanziellen Fragen ist — jedenfalls in formeller Form — nicht erfolgt. Vielmehr besteht der Eindruck, daß die deutsche Delegation eine gewisse Bereitwilligkeit gezeigt hat, der Einräumung einer englischen Beteiligung an dem ungeschützten Teil der Tributlasten durch Transferierung des Dawesinstituts zuzustimmen. Dagegen ist bisher der deutsche Standpunkt aufrechterhalten worden, daß Deutschland an der Verteilung der 250—300 Millionen Mark aus dem Uebergang des Dawesplanes zum Youngplan beteiligt sein möchte. Der englische Schatzkanzler hat nachdrücklich eine neue Belastung Deutschlands abgelehnt, insofern, als neue deutsche Opfer England durch die vier übrigen Gläubigermächte angeboten werden. Dies ist tatsächlich der Fall gewesen. Die vier Gläubigermächte haben England Angebote gemacht, die weitgehende neue deutsche Lasten vorsehen. Fraglich erscheint jedoch, ob sich England letzten Endes bereit finden wird, einer Erweiterung der deutschen finanziellen Lasten zuzustimmen, insofern diese direkt von Deutschland ausgehen. Sollte die deutsche Delegation ihren bisherigen Standpunkt aufrechterhalten, daß Deutschland unter allen Umständen an der Verteilung der 300 Millionen Mark beteiligt sein möchte, so würde damit das Angebot der vier Gläubigermächte (Frankreich, Belgien, Italien und Japan) seine Grundlage verlieren. Die Lage ist somit verworren und aussichtslos denn je. Auf französischer Seite wird bereits offen davon gesprochen, daß am Montag die Schlußsitzung der Konferenz stattfinden wird und daß am Montag abend die Delegationen den Haag verlassen werden.

Auf französischer Seite wird mit allen Mitteln des Druckes gearbeitet, um auf dem Wege eines deutschen Angebotes in den finanziellen Fragen eine Einigung mit England herbeizuführen. Die deutsche Delegation befindet sich in einer außerordentlich schwierigen Lage, wie noch kein mal im Laufe dieser überaus bewegten und abwechslungsreichen

Konferenz. Die Annahme des Youngplans durch sämtliche Mächte ist jedenfalls nach der Lage der Dinge kaum mehr denkbar. So wie die Lage sich darstellt, scheint es weit wahrscheinlicher, daß nämlich, wie auf der Drei-Seemächte-Konferenz in Berlin vom Jahre 1927, in einer öffentlichen Schlußsitzung in feierlichen Erklärungen die unüberbrückbaren Gegensätze der einzelnen Regierungen festgestellt werden und die Konferenz entweder gänzlich abgebrochen oder vertagt wird.

Wie zu Beginn der Konferenz, ist es auch heute, am Schluss der dritten Woche, deutlich erkennbar, daß es für die englische Regierung nicht nur um die Erfüllung grundsätzlicher finanzieller Forderungen, sondern um eine Neuorientierung der englischen Außenpolitik in Europa geht. Die neue englische Regierung will zeigen, daß sie in der bisherigen Allianz mit Frankreich neue Wege einschlagen will.

Im Laufe des heutigen Samstag werden wieder fortgesetzt Zusammenkünfte der Gläubigermächte unter sich unter Hinzuziehung von Deutschland und England, sodann Zusammenkünfte der vier Besatzungsmächte stattfinden. Von neuem werden äußerste Anstrengungen gemacht werden, um doch noch einen Abbruch der Konferenz zu vermeiden, der von allen Seiten als äußerst gefährlich empfunden wird. Die Entscheidung über das Schicksal der Konferenz muß jedenfalls in den nächsten 2—3 Tagen fallen.

England wegen der zusätzlichen Zahlungen unmittelbar an Deutschland verwiesen.

Der französische Arbeitsminister Loucheur hat am Freitag nachmittag der französischen Presse mitgeteilt, Frankreich, Belgien, Italien und Japan hätten in ihrem Angebot an England als letztes Wort noch tragbare Zugeständnisse gemacht. Die deutsche Abordnung verlange eine Mitbeteiligung bei der Verteilung der 300 Millionen Mark, welche sich aus dem Uebergang vom Dawesplan zum Youngplan ergeben. Nach Ansicht der vier Gläubigermächte habe Deutschland kein Anrecht auf eine derartige Beteiligung. Die vier Mächte würden jedoch keinen Einspruch dagegen erheben, wenn dieser Betrag England zugewiesen würde. Sie hätten der englischen Abordnung daher den Vorschlag gemacht, sich hierüber unmittelbar mit Deutschland zu verständigen. In gleicher Weise hätten die vier Mächte England empfohlen, sich mit Deutschland über den englischen Anteil an dem ungeschützten Teil der Tributlasten auseinanderzusetzen, die aus der Dawesanleihe frei würden. — In Berliner politischen Kreisen ist man der Meinung, daß die Zumutung der Alliierten abgewiesen und nötigenfalls der Abbruch der Konferenz in Kauf genommen werden sollte.

Die Räumungs- und Kontrollfrage

Ergebnislose Zusammenkunft der Besatzungsmächte

Im Haag, 24. Aug. Die Zusammenkunft der vier Besatzungsmächte am Freitag nachmittag war nur von kurzer Dauer gewesen und ist auf Samstag vormittag 11 Uhr vertagt worden. Zur Erörterung ist wiederum die Räumung und die Kontrollkommission im Rheinland gelangt. Briand soll nähere Mitteilungen über den französischen Räumungstermin gemacht haben, die jedoch auf deutscher Seite als völlig untragbar bezeichnet worden sind.

Das wesentliche Ergebnis der gestrigen Besprechungen scheint in erster Linie darin zu liegen, daß man jetzt mit einem Fortgang der Konferenz am Anfang der nächsten Woche rechnet.

Deutscher Vorschlag in der Kontrollfrage.

Wie der Sonderberichterstatter des „Vokalanzeiger“ aus dem Haag meldet, hat Dr. Wirth in der Besprechung mit den Rheinland-Besatzungsmächten einen deutschen Vorschlag in der Kontrollfrage überbracht, dessen Möglichkeit der amtlichen Erörterung noch vor zwei Tagen von dem Rechtsberater der deutschen Delegation auf das energischste bestritten wurde. Es handelt sich bei diesem deutschen Vorschlag um die in der deutschen Delegation lange umgehende Idee, die Schlichtungskommission des Locarnoabkommens heranzuziehen. Diese bildet für jedes Land gesondert eine Kommission mit Belgien, eine mit Frankreich. Da nun Briand eingeworfen hat, diese Schlichtungskommission dürfe in keinem Falle für Belgien und Franzosen gemeinsam handeln und verschiedene Urteile fällen, so will man zugesprechen, daß wechselseitig in jede Kommission je ein Belgier und ein Franzose einträte. Der einzige Unterschied in der Auffassung soll nur der sein, daß Briand verlangt, dieses neue Ab-

kommen müsse als Amendement zum Locarnovertrag registriert werden, während die deutsche Abordnung hierüber beiderseits bindende Erklärungen im Haag abgeben will.

Die Engländer räumen im September.

Im Berlin, 24. Aug. Nach einer Meldung Berliner Blätter hat nach einem Havasbericht aus dem Haag der englische Außenminister Henderson an Dr. Stresemann ein Schreiben gerichtet, in dem er die Absicht der britischen Regierung bestätigt, die britischen Truppen aus dem Rheinland in allernächster Zeit und unabhängig von dem endgültigen Schicksal des Youngplans zurückzuführen. Das Schreiben behandelt außerdem gewisse Fragen, die sich auf die praktische Durchführung und die finanzielle Liquidierung der Besetzung beziehen, und erklärt zum Schluß, daß, wenn diese Frage gelöst werde, die Räumung des Rheinlandes durch die britischen Truppen Mitte September beginnen und innerhalb dreier Monate durchgeführt sein kann.

Das britische Kriegsministerium ist amtlich angewiesen worden, einen Plan für die Zurückziehung der britischen Truppen auszurbeiten.

Deutsche Zugeständnisse in der Sachlieferungsfrage?

Im Haag, 24. Aug. Die Verhandlungen der vier Gläubigermächte Frankreich, Belgien, Italien und Japan mit den Ministern Curtius und Hilferding wurden gestern fortgesetzt. Ueber den Inhalt der Beratungen wird amtlich kurz mitgeteilt, daß die Sachlieferungsfragen unter Hinzuziehung von Sachverständigen erörtert worden seien. Die Beratungen sollen insbesondere den deutschen Kohlenfachlieferungen gegolten haben. Es ist ferner die vor allem auf englischer Seite als Hauptschwierigkeit empfundene Bestimmung des Youngplans behandelt worden, wonach Deutsch-

Tages-Spiegel

Die Lage im Haag ist verworren denn je. Die Entscheidung über den Ausgang der Konferenz ist auf nächste Woche vertagt worden.

Ein letztes Angebot der Mächte, welches eine Befriedigung der englischen Forderungen auf deutsche Kosten vorsah, ist von Snowden abgelehnt worden.

Man versucht nunmehr, die deutsche Delegation zu einem direkten Angebot weiterer Zugeständnisse an England zu veranlassen, um die Konferenz zu retten.

Der englische Außenminister Henderson hat erklärt, daß England in jedem Fall seine Truppen aus dem Rheinland zurückziehen wird. Die Räumung soll im September beginnen.

In der Kontrollfrage soll von deutscher Seite ein Kompromiß angeboten worden sein, auch wird von Zugeständnissen in der Sachlieferungsfrage gesprochen.

Der englische Ministerpräsident Macdonald wird Mitte Oktober nach Amerika kommen, um mit Hoover über die Seeabrüstungsfrage zu verhandeln.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ hat eine Sturmzone glücklich umfahren und bereits eine gute Strecke seiner Flugtappe Tokio—Los Angeles zurückgelegt.

Land im Falle eines Transferaufbringungs-moratoriums das Recht hat, langwierige Sachlieferungsverträge mit seinen Gläubigern abzuschließen. Die englische Regierung hat in dieser Bestimmung von jeder eine wesentliche Gefährdung der englischen Kohlenausfuhr gesehen. Es wird gegenwärtig versucht, für die deutschen Kohlenfachlieferungen nach Italien ein jährliches Maximum festzusetzen.

4,3 Millionen Tonnen Kohlenlieferung weniger?

Die RBB will von vertrauenswürdigere Seite jetzt auch Einzelheiten über die Zugeständnisse, die der Reichsfinanzminister Hilferding, um nur die Zugangslegung des Youngplanes am 1. September für sich zu retten, bezüglich der Reparations-Sachlieferungen zu machen bereit sein soll, erfahren haben: In erster Linie handelt es sich darum, die Reparationskohlenlieferungen an Italien anzuhäufen, das dafür seine Kohlen in Zukunft von England beziehen würde. Die Gesamtmenge der Reparationskohlenlieferungen für 1928 betrug 10,2 Millionen Tonnen; davon erhielt Italien 4,3 Millionen Tonnen. Wenn daher tatsächlich die Lieferung an Reparationskohle an Italien von deutscher Seite eingestellt werden müßte, so würde das ein ganz außerordentlich schwerer Schaden für den deutschen Kohlenabfah sein, und müßte von heftigsten Auswirkungen auf das gesamte deutsche Wirtschaftsleben begleitet sein.

Sturmfahrt des „Graf Zeppelin“

Ueber dem Stillen Ozean.

Im Newyork, 24. Aug. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ geriet 35 1/2 Grad Nord und 147 1/2 Grad Ost in ein Schlechtwettergebiet und mußte ein schweres Gewitter über sich ergehen lassen. Mehrere Minuten lang war das Luftschiff von Mützen umgeben. „Graf Zeppelin“ überstand jedoch das Gewitter ausgezeichnet und hatte unmittelbar nach dem Passieren des Schlechtwettergebietes eine Stundengeschwindigkeit von 140 Kilometern.

Nach den letzten Meldungen hat das Luftschiff das Sturmgebiet passiert und jetzt klares und ruhiges Wetter ange-troffen.

Der bisherige Fahrtkurs

fährte von Tokio aus zunächst die Küste der Insel Japan entlang bis beinahe zur nördlichen Spitze. Es schien, Dr. Eckener nehme direkten Kurs auf die Aleuten. Inzwischen aber hatte sich heftiger Gewittersturm aufgemacht, ausgerechnet in dem Augenblick, da das Luftschiff die Höhe des Pazifik erreicht hatte. Dr. Eckener umfuhr die Sturmzone sehr glücklich, und wenn er dabei auch eine Schleife nach rückwärts machen mußte, kam er doch recht gut vorwärts.

Letzte Standortmeldung.

Im Newyork, 24. Aug. Nach einem Funkpruch von Bord des „Graf Zeppelin“ befand sich dieser um 23 Uhr MEZ auf 159 Grad östlicher Länge und 38,35 Grad nördlicher Breite.

Aus San Francisco wird gemeldet, die dortige Wetterwarte rechne mit günstigen Wetterbedingungen für die Fahrt über den Stillen Ozean, wenn das Luftschiff den Weg auf dem größten Kreise einschlägt.

Die Deutschland zugebachten Zusatzleistungen

Zu Haag, 23. Aug. In englischen und französischen Kreisen der Konferenz verlautet, daß in den mehrfachen Beratungen zwischen den vier Gläubigermächten und den Reichsministern Dr. Curtius und Silberding ein Vorschlag erörtert worden sei, den man jetzt als einen Ausweg aus der englisch-französischen Finanzkrise ansehen soll. Danach würde der im ungeschützten Teil der deutschen Tributleistungen enthaltene Betrag von anfangs 88,5 Millionen Mark für den Dienst der Dawesanleihe aus dem ungeschützten Teil ausgliedert werden und Deutschland würde hierfür eine Sondergarantie zu übernehmen haben. Der hierdurch im ungeschützten Teil freiwerdende Betrag soll England zur Verfügung gestellt werden. Frankreich und Belgien sollen ihrerseits geringe Beträge aus dem ungeschützten Teil gleichfalls England zuweisen, so daß hierdurch die englische Regierung den von ihr bisher geforderten Anteil von 96 Millionen Mark an dem ungeschützten Teil der deutschen Tributleistungen erhalten würde. Die Sondergarantie, die Deutschland hierdurch für den Dienst der Dawesanleihe zu übernehmen hätte, würde praktisch einen zweiten ungeschützten Teil der deutschen Tributleistungen bedeuten.

Von der gleichen Seite verlautet, daß auf deutscher Seite Bereitwilligkeit vorhanden sei, dieses Zugeständnis zu machen. Auf deutscher Seite wird dagegen auf das bestimmteste erklärt, daß eine Zustimmung der deutschen Abordnung zu einem derartigen Vorschlag nicht in Frage kommen könne, da hierdurch der gesamte Betrag der ungeschützten deutschen Tributleistungen sich folgerichtig um den unter eine deutsche Sondergarantie zu stellenden Dienst der Dawesanleihe von 88,5 Millionen Mark erhöhen würde.

Kompromißvorschlag in der Kontrollfrage

Eine verschleierte Kontrollkommission für die Rheinlande?

Zu Berlin, 23. Aug. Die Germania meldet aus dem Haag: Die deutsche Abordnung prüft seit Tagen einen Vermittlungsvorschlag Gaus-Fromageot, der an die im Locarnovertrag Anhang B vorhandenen deutsch-französischen und deutsch-belgischen Vergleichskommissionen anknüpft und die Befugnisse dieser Kommissionen ausdrücklich auf Verletzungen auf Grund der Art. 42 und 43 des Versailler Vertrages über die Entmilitarisierung des Rheinlandes ausdehnt. Die Funktionen dieser beiden Kommissionen sollen insofern ergänzt werden, als sie in Fällen, wo französische und belgische Interessen gleichzeitig berührt werden, zusammen beraten können, wobei eine 60 vom Hundert neutrale Mehrheit gewahrt bleiben muß. Die bisherigen Vergleichskommissionen bestehen aus je einem Deutschen, einem Franzosen bzw. Belgier und drei Neutralen.

Die Ausdehnung der Befugnisse dieser Vergleichskommissionen auf Verletzung der Entmilitarisierungsbestimmungen widerspricht bekanntlich der von Prälat Kaas in zahlreichen Aufsätzen niedergelegten Auffassung, daß für solche Verletzungen ausschließlich der Völkerbundsrat zuständig ist. Hier stehen die führenden Zentrumsinstanzen vor einer Entscheidungsfrage, welche nicht allein nach juristischen, sondern auch nach politischen Gesichtspunkten eine baldige Klärung dringend erheischt. Wir geben diese Tatsachen vorläufig ohne eigene Stellungnahme wieder, möchten aber den Wunsch zum Ausdruck bringen, daß die Haltung der deutschen Delegation das Zentrum eines Botums in dieser Frage entheben wird. (D. Schriftl.)

Befahrungsjorgen im Rheinland

Ein Schritt der heftischen Regierung im Haag.

Zu Darmstadt, 23. Aug. Die heftische Regierung hat in einem Telegramm an den deutschen Außenminister im Haag ihre Besorgnis mitgeteilt über das künftige Befahrungsjahr

sal der Stadt Bingen. Bingen, das keine Garnison vor dem Kriege hatte und dessen Notlage durch die 10 Befahrungsjahre als Fremdenstadt besonders hart ist, drohe jetzt nach dem Abzug der Engländer, wie gerüchtweise verlautet, französische oder belgische Befahrung. Treffe das ein, dann müsse der psychologische Eindruck auf die unmittelbar betroffenen Gebiete von niederschmetternder Wirkung sein.

Königsstein wird am 20. September von den Engländern geräumt?

Zu Königsstein i. Taunus, 23. Aug. Dem hiesigen Magistrat wurde von der Königssteiner Befahrungsbehörde mitgeteilt, daß der Kurort am 20. September von der englischen Befahrung geräumt wird. Allerdings stehen die entsprechenden Befehle des englischen Hauptquartiers noch aus. Durch die Räumung werden 64 Wohnungen in Königsstein frei.

Die englische Zeitung „Times“ veröffentlicht eine Mitteilung, in der es heißt, daß vorbereitende Maßnahmen getroffen worden seien, um die Zurückziehung der englischen Truppen oder eines Teiles durchzuführen, sobald die englische Regierung in der Lage sei, die notwendigen Anweisungen hierfür zu geben. Die Verhandlungen hierüber seien noch im Gange, und man hoffe, daß die Rückbeförderung im Verlaufe des September begonnen werden könne. Die Regierung habe den Wunsch, die Räumung zu dem frühestmöglichen Termin durchzuführen und ziehe die vollständige Zurückziehung einer Räumung in Etappen vor. Die Kosten der Rheinarmee für 1929 seien mit einer Million 278 900 Pfund angesetzt, von denen der größere Teil aus deutschen Zahlungen gedeckt werden könne. Nach dem 31. August werde England die Kosten für die Unterhaltung der Armee am Rhein zu tragen haben, und es bestehe natürlich der Wunsch, die Voranschläge für das nächste Jahr von allen Befahrungskosten zu befreien. Die gegenwärtige Stärke der Rheinarmee beträgt etwa 6900 Mann. Im Laufe der letzten sieben Jahre ist sie von 11 000 Mann auf die gegenwärtige Stärke vermindert worden.

Die wertschöpfende Arbeitslosenfürsorge

Zu Berlin, 23. Aug. Amtlich wird mitgeteilt: Die wertschöpfende Arbeitslosenfürsorge war am Mittwoch Gegenstand einer Besprechung von Mitgliedern des Sozialpolitischen und Volkswirtschaftlichen Ausschusses des Reichstags und Vertretern der interessierten Ressorts unter Leitung des Reichstagsabg. Esser (Z.). Im wesentlichen handelte es sich dabei darum, ob Mittel zur Fortführung und Beendigung von Arbeiten der wertschöpfenden Arbeitslosenfürsorge bereitgestellt werden können. Die Notwendigkeit und Dringlichkeit von Maßnahmen, um dem Zerfall wirtschaftlicher Werte vorzubeugen, wurde einstimmig zugegeben. Der Reichsarbeitsminister wurde gebeten, baldmöglichst eine Zusammenstellung solcher Arbeiten vorzulegen, deren Fortführung wegen Mangel an Mitteln in Frage gestellt ist. Bestimmte Beschlässe wurden schon in Rücksicht auf die missliche Finanzlage des Reiches nicht gefaßt.

Um die Reform der Arbeitslosenversicherung

Zu Berlin, 23. Aug. Der Sozialpolitische Ausschuss des Reichstags setzte die allgemeine Aussprache über die Reform der Arbeitslosenversicherung fort. Abg. Schneider-Verlin (Dem.) erkannte die Verbesserungen der Regierungsvorlage an, bezeichnete sie aber dennoch als unbefriedigend, weil sie die Sanierung der Reichsanstalt nicht mit sich bringe. Abg. Kiesecker (Z.) erklärte, eine baldige Verabschiedung der Vorlage, der seine Freunde im großen und ganzen zustimmen, sei im Interesse einer Beruhigung aus sozialpolitischen Gründen erforderlich. Abg. Freidel (Wirtschaftspartei) bedauerte gleichfalls, daß die Vorlage keine vollständige Sanierung der Reichsanstalt bringe. Abg. Ugena (Dnkl.) war der Ansicht, daß manche Bestimmungen der Regierungsvorlage die Kleinbauern und die Kleingewerbetreibenden in der Landwirtschaft stark belasteten. Man solle sich überlegen, ob man diese Kreise, die eigentlich gar nicht in den Rahmen der Versicherung paßten, nicht besser ganz herausnehme.

Ein Vertreter des Reichsfinanzministeriums erklärte, daß bei der gespannten Lage der Reichsfinanzen an eine Deckung des Defizits von 47 Millionen aus Reichsmitteln nicht zu denken sei. Damit war die allgemeine Aussprache beendet.

Der Sozialpolitische Ausschuss des Reichstags lehnte den deutschnationalen Antrag, wonach die Erbschaften der Angehörtenverbände besetzt sein sollten, die Erledigung der Arbeitslosenversicherung für ihre Mitglieder auf dem Wege der Selbsthilfe unter Reichsaufsicht durchzuführen, gegen die Stimmen der Antragsteller ab.

Der russisch-chinesische Konflikt

Chinesische Note an die Unterzeichner des Kelloggpaktes.

Zu New York, 23. Aug. Wie aus Washington gemeldet wird, hat die amerikanische Regierung von der chinesischen Regierung eine Note erhalten, die schwere Beschuldigungen gegen die Sowjetregierung enthält. Die chinesische Regierung erklärt darin, daß sie Schriftstücke im Besitze habe, die offensichtlich beweisen, daß die Sowjetunion einen Anschlag vorbereitet, der das Ziel habe, die chinesische Regierung zu stürzen. Sie mache Gebrauch von ihrem Einfluß auf die chinesische Ostbahn und andere von ihr kontrollierte Einrichtungen, um die bolschewistischen Pläne zu fördern.

Wie die Telegraphenunion erzählt, ist diese Note sämtlichen Unterzeichnern des Kelloggpaktes zugegangen.

Neue Kämpfe.

In Nanjing ist ein Bericht aus Songkong eingegangen, wonach es zwischen chinesischen und sowjetrussischen Truppen an der Grenze zu neuen schweren Kämpfen kam, die drei Stunden andauerten. Die beiderseitigen Verluste werden nicht angegeben.

Kleine politische Nachrichten

Landflucht auch in Amerika. Nach neueren amerikanischen Ermittlungen wies die landwirtschaftliche Bevölkerung der Vereinigten Staaten vor 20 Jahren eine zahlenmäßige Stärke von 32 Millionen auf; heute beträgt die Zahl nur noch 27,5 Millionen. Allein im vorigen Jahr haben 1 960 000 Personen das Landleben aufgegeben, während der Zuzug nach dem Land nur 1 962 000 betrug.

Aus aller Welt

560 Kilometer Stundengeschwindigkeit.

Bei den Versuchsflügen der neuen englischen Rennflugzeuge für den Schneider-Pokal, der am 6. und 7. vor Cowes ausgetragen wird, erreichte der Fliegerleutnant Atcherley mit einem Supermarine-Flugzeug „S. 6“ die phantastische Geschwindigkeit von 563,150 Kilometer in der Stunde. Es scheint, als ob die Engländer tatsächlich ihren Plan verwirklichen können, in diesem Jahr an die 600 Kilometer-Grenze zu kommen, eine Geschwindigkeit, die bisher noch von keinem Flugzeug in der Welt erreicht worden ist.

Ganner als blinder Passagier.

An Bord der „Bremen“ befand sich wieder ein blinder Passagier, nämlich der 23jährige Hans Verlage. Er hatte in Bremen die Uniform eines Stewardessen gestohlen und war so an Bord gelangt. Die Reise bewußte er zu Raubzügen in den Luxuskabinen des Schiffes, wobei ihm Wertgegenstände im Betrage von etwa 100 000 M in die Hände fielen. Kurz vor der Ankunft in New York wurde er entdeckt. Er wird schnellstens nach Bremen zurückgeschafft und dort abgerichtet.

Ständiges Inserieren bringt Gewinn!



ROMAN VON ARNO FRANZ
Copyright 1929 by F. A. Kieckhefer, Werden 26.

(A. Fortsetzung.)

In Gall ließ die Spannung nach. Das Unmögliche war. Der Gast schien seiner Rationalität nach echt. Ein bißchen vorlaut, nicht wenig unverfroren. Es kledete ihn. In Süddeutschland ging man auch nicht gerade gebückt und tat den Mund auf, um das Herz zu entlasten, nicht aber um die Gedanken zu verbergen. Das nannte man herzerfröhliche Offenheit, und die auch war O'Dyren zu eigen.

„Meine Tröstung ist praktischer Natur“, fuhr O'Dyren fort. „Worte sind billig. Ich habe ein Proponendum zu machen.“

„Das wäre?“

„Im britischen Reichspreßamt wird die Abteilung Deutschland zum selbständigen Ressort erhoben. Es wird in naher Zukunft eines der wichtigsten, wenn nicht gar das wichtigste dieses Amtes werden. Der leitende Posten ist frei. Er steht zur Verfügung, Herr Gall.“

Agel Gall hielt einige Sekunden den Atem an, starrte auf den Notizenblock, mit dem er seinen wüstbeladenen Schreibtisch zu schmücken pflegte, sah in jeder Blüte ein Frauenbildnis mit kirchlichem Wunde und hörte diesen Mund die Worte sagen: „Wenn Sie so einen Wagen haben.“

Er strich sich über die Stirn, verscheuchte das Bild und schaute Sehnen und Wunden an.

„Und da kommen Sie ausgerechnet zu mir?“, fragte er. „In die Provinz? Und wählen den Schriftleiter einer Wochenzeitung?“

O'Dyren verneinte.

„Den umsichtigen Menschen wähle ich“, sagte er, „den freien, weder an noch durch Partei und Wirtschaftsgrenzen gebundenen Geist, es gibt in Ihren Kreisen Männer mit klangvollerem Namen. Das aber ist uns nicht das Wesentliche. Wir ziehen einen Herrn vor, der mit den kommenden Dingen vertraut ist. In den gegenwärtigen sind wir selbst verflochten.“

„Mit den kommenden Dingen“, wiederholte Gall. „Wie habe ich das aufzufassen?“

„Ich war bei Carl Chapell.“

„Ah“, sagte Gall, „ich verstehe ich.“

„Parдон, mein Lieber, Sie verstehen nicht oder Sie verstehen falsch“, bemerkte O'Dyren. „In Ihrem Stammbaum lag ein gelindes Misstrauen, aus Ihren Äugen liegt es jetzt noch. Ich möchte aber Misstrauen von vornherein ausgeschaltet sehen. Ich stehe hier als ehrlicher Makler und habe nur den einen Wunsch, Ihnen zu dienen.“

Agel Gall machte eine sehr korrekte Verbeugung.

„Wenn Sie sich rückhaltlos erklären möchten, Herr O'Dyren“, sagte er, „dürfte das zweckmäßig sein.“

O'Dyren lehnte sich im Sessel zurück, vergrub die Hände in den Taschen und sprach zur Zimmerdecke empor. Es sah aus, als ob er mit sich selbst rede. Rückertinnernd und voranschauend.

„Die Welt mit ihren Menschen und den von Menschengeist erschaffenen und Menschenhänden geschaffenen Dingen ist ein organisches Ganzes. Einer Ihrer größten Dichter sagt: Nimm einen Ton aus einer Harmonie, nimm eine Farbe aus dem Regenbogen und alles, was dir bleibt, ist nichts, solange das schöne All der Töne steht und Farben. — Ebenso wie man nicht Dinge aus dem Ganzen nehmen kann, ohne es zu gefährden, ebenso kann man nicht Generationen überbringen und sich als Einzelnes neben das Ganze stellen. Das tut Chapell. Er eilt der Zeit voraus. Er überspringt Generationen. Er negiert die Entwicklung. Er treibt Revolution und zwar Revolution in den allergrößten Ausmaßen. Er kann sein Werk nicht mehr in das Ganze einordnen, er kann es nicht mehr neben das Ganze stellen, er muß es an Stelle des Ganzen setzen! Deshalb muß ihm Widerstand und Feindschaft erwachsen, und Neid und Haß müssen an einem Wege stehen. Das ist logisch, das ist menschlich erklärlich. Es ist natürlich! Dieser Zustand wird dauern, bis ein anderes Geschlecht herangereift ist. Bis die Welt der reinen Toren erstanden ist. Bis die Menschen ohne Götterglauben und Herrschsucht sind.“

Diese Ansicht war neu für Agel Gall. Kritik hatten die Chapellsche Erkenntnis und Erfindungen kaum erfahren, weil sie nur einem kleinen Kreis von Freunden bekannt waren, die sich reißlos zu ihnen stellten. Auf keiner der Maschinen und Apparate lag ein Patent. Was in Aurores Anstalt vor sich ging, geschah unter Ausschluß der Öffentlichkeit.

„Deshalb ist jedes Misstrauen Ihrerseits unangebracht“, fuhr O'Dyren fort. „Er zog langsam den Blick von der Zimmerdecke ab und richtete sich ebenso langsam auf. Ueber

die graugrüne Iris leuchtete sich der Wimpern dunkle Nacht. Welt fast geschlossenen Augen sprach er weiter, und doch sah die Welt den Blick des Fremden durch die Lider hindurch.“

„Wir interessieren uns für seine Sache, wie wir uns für jede große Sache interessieren. Wir sind der unabhängige Staat der Welt. Wir können dem großen Manne Freiheit bieten. Wir können seine Sache zur unsern machen und mittels seiner Erfindung zunächst unsere Wirtschaft umstellen. Langsam, Schritt für Schritt ohne Gefährdung des Ganzen! Und könnten dann zum Kontinent hinüberziehen, könnten auch den anderen Staaten Europas die Kraft Gottes schenken. Niemand könnte uns hindern, denn wir sind unangreifbar. Wir haben nicht geschlafen. Von Gift und Gas zu schweigen. Es wird keiner Macht möglich sein, unser infernales Reich zu betreten, geschweige denn uns Sanktionen zu erteilen. Sie werden wissen, daß nach dem heiligen Stande der Wissenschaft die Röntgenstrahlen auf zwei Meter Entfernung mit absolut tödlicher Wirkung übertragbar sind. Sie werden aber nicht wissen, daß wir diese Strahlen auf fünf Kilometer mit der gleichen Wirkung zu übertragen vermögen. Wir können Chapell die ungehörte Wetterentwicklung und restlose Auswertung seiner Erfindungen zum Segen der Menschheit garantieren.“

Agel Gall focht ein: „Das wird nie nötig werden, denn Chapell wird sein Werk selbst schützen können.“

„Auch wenn sich die politischen Verhältnisse zu einem Kriege zuspitzen und dieser Krieg auf deutschem Boden ausgetragen werden müßte?“, fragte O'Dyren.

„Chapell wird den Krieg verhindern.“

„Das wird er nicht, denn er kann es nicht“, widersprach O'Dyren. „Wir sind bis ins kleinste unterrichtet. Er kann es deshalb nicht, weil die Urkraft — — wie soll ich sagen, er suchte nach Worten, „einmal gelöst, aktiv gemacht, zur Arbeitsleistung gezwungen, nie wieder ausgeschaltet werden kann. Sie wird fliehen ununterbrochen! Sie wird in ihrem Flusse gehemmt, alles vernichtet, was auf dieser Erde ist! Der jüngste Tag wird gekommen und die Weissagungen des Propheten werden erfüllt sein.“

Zunächst lächelte er hinan. „Darauf, Verehrtester, wird es Herr Chapell nicht ankommen lassen. Ein rasender Golem ist er nicht. Der Tag des jüngsten Gerichtes ist nicht ihm, sondern dem Menschen ohne vorbehalten, der da sitzt zur rechten Hand Gottes, von bannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toten.“

(Fortsetzung folgt.)

Turnen und Sport

Fußballvorschau.

Die Zeit des „Fußball“ hat wieder begonnen. Viele Mannschaften haben schon ihr erstes Verbandsspiel absolviert und schon sind auch die ersten Ueberraschungen, die ersten Enttäuschungen da. Allüberall im Lande sehen wieder in den Vereinslokalen, auf der Straße, beim Kartenspiel, in den Freizeitanlagen und wo es auch sein mag, die lebhaften Debatten ein über Form und Aussehen der verschiedenen Mannschaften, über Können und Eignung der Spieler. Respektlos werden getippt, ganz Gewisheit gehen Wetten ein usw. Es ist aber auch etwas ganz Besonderes um das Fußballspiel. Kein Wunder, wenn es zum populärsten aller Rasenspiele geworden ist! Die Presse berichtet schon von einem Anwachsen der Zuschauerzahlen bei den Meisterschaftsspielen, über die jeder Interessent von Anfang an orientiert sein möchte. — Ueber die mutmaßliche Form der Mannschaft des F.B. Calw, die im Bezirk zweifellos im Vordergrund stehen dürfte, ist eine Vorausfrage schwer, wir wollen einmal die Spiele sprechen lassen. Die Aufstellung für Sonntag war sehr schwer. Der Sp.A. hat folgende Mannschaft aufgestellt: Tor: Hemesfarth; Verteidiger: Maier Alb. und Rafz; Läufer Buhl, Großhans Gg. und Giacomino; Sturm: Buhl Otto, Apfion, Wirth, Flattich und Großhans Fritz.

Werden diese elf Mann erfolgreich sein? Wir wünschen guten Anfang! Aus dem Angezeigten ist ersichtlich, daß der Ausschuß des F.B. Calw trotz seiner vermehrten Ausgaben die Eintrittspreise in Berücksichtigung der wirtschaftlichen

Nof aller Bevölkerungsstufen auf höherer Höhe gelassen hat. Anderwärts sind bekanntlich die Eintrittspreise bei Kreis- und Oberligaspielen höher. Es ist zu hoffen und zu wünschen, daß sich ein großer Teil der Bevölkerung für die Spiele des Vereins interessiert.

Geld-, Volks- und Landwirtschaft

Berliner Briefkurse.

100 holl. Gulden	168,35
100 franz. Franken	16,45
100 schweiz. Franken	80,89

Börsenbericht.

An der Börse gaben die Kurse gestern bei geringem Geschäft vorwiegend nach.

L.C. Berliner Produktenbörse vom 23. Aug.

Weizen märk. 239-242; Roggen märk. 191-195; Brantergerste 214-230; Futtergerste 167-188; Hafer märk. 168-174; 168-174; Mais 215-217; Weizenmehl 29,50-35; Roggenmehl 25,40-28,25; Weizenkleie 11,50-12,25; Roggenkleie 11,25-11,50; Raps 340; Viktoriaerbsen 40-48; H. Speiseerbsen 28-34; Futtererbsen 21-23; Wicken 28-32; Rapskuchen 18,30-19; Weizenkuchen 24-24,90; Trockenschrot 11,50-11,60; Soyaschrot 19,80-20,30; Kartoffelflocken 17,60-18; allgemeine Tendenz: unregelmäßig.

Schweinepreise.

Hönnigheim: Milchschweine 42-50, Käufer 54-52 M. — Crailsheim: Käufer 55-140, Milchschweine 45-62. — Creg-

lingen: Milchschweine 45-60 M. — Echterdingen a. F.: Käufer 60-85, Milchschweine 40-60 M. — Gaildorf: Milchschweine 50-56 M. — Gerabronn: Milchschweine 42-55 M. — Winnenden: Milchschweine 45-60 M.

Fruchtpreise.

Biberach: Besen neu 8,30, Weizen alt 12,50-12,60, neu 11,80, Roggen alt 10,70-11, Gerste alt 10,80-11, neu 9,50 bis 10, Haber alt 10,50-11, neu 8,20-9,30 M. — Winnenden: Weizen alt 12-13,50, neu 12,75-13, Haber alt 11-11,70, neu 8, Dinkel alt 9,80, neu 9,50, Gerste alt 11 M.

Hopfenpreise.

ESB Letztung, 23. Aug. Der ankaltende Regen verhindert die Hopfenpflücke; die vorräthigen Hopfen sind verkauft zu 90-11 M und Trinkgeld für bestvorhandene Ware, geringe und Mittelhopfen werden zu 60-95 M gekauft.

Mergentheimer Schaumart.

Zutrieb: 475 Lämmer, 1464 Jährlinge, 985 Hammel und 613 Mutterchafe. Verkauft wurden 1224 Stück. Preise für Lämmer 68-72, Jährlinge 90-97, Hammel 70-120, Chafe 80-108 M. Der Handel war flau.

Die drittligen Kleinhandelspreise dürfen selbstverständlich nicht an den Börsen- und Großhandelspreisen gemessen werden, da für jene noch die sog. wirtschaftlichen Wertesposten in Zuschlag kommen. Die Schriftl.

Wetter für Sonntag und Montag.

Dem Hochdruck über dem Kontinent stehen immer noch Depressionsgebiete im Süden und Norden gegenüber, so daß für Sonntag und Montag unbeständiges, nur zeitweise aufheiterndes Wetter zu erwarten ist.

Autofahrt n. Markgröningen zum Schäferlauf

am Sonntag, 25. August

Abfahrt 12 Uhr beim Café

Anmeldungen erwünscht

Autozentrale Würstler

Fernsprecher 200.

Ottenbronn.

Die Gemeinde vergibt im Submissionsweg ca. 150 qm. Meter Kandel-pflasterung

Angebote sind bis längstens Donnerstag, den 29. August 1929 abends 7 Uhr verschlossen mit der Aufschrift Kandelplasterung beim Schultheißenamt einzulegen. Die Bedingungen können beim Schultheißenamt eingesehen werden. Zuschlag erfolgt innerhalb 3 Tagen. Die Wahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Gemeinderat.

Calw, den 24. August 1929.

Dankagung

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme, die uns während der langen Krankheit und beim Hinscheiden unserer lieben Tochter

Emilie Harr

erwiesen wurden, sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank und Vergelt's Gott. Besonders danken wir dem Herrn Stadtpfarrer für die tröstenden Worte am Grabe, ihren Schulgenossinnen, den Herren Ehrenträgern, sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Hypothekengelder

zur 1. und 2. Stelle sofort auszahbar

durch

Alber & Co. G.m.b.H. Stuttgart

Friedrichstraße 60 / Telefon 22748/49

NB. Schätzungsurkunden sind vorzulegen

Linoleum

für Boden-, Wand- und Tischbelag

Stragula

Leppige, Käufer Vorlagen

Emil G. Widmaier

Wohnhoffstr. Fernspr. 16

1a. Eiderfettkäse 20%

9 Pfd. - Mk. 6.30 franko

Dampfkeisefabrik

Rendsburg

Bruchbänder

Leibbinden

jeder Art empfiehlt

W. Schäberle,

Liebt. der Allgemeinen Orts-Krankenkasse.

Gehingen.

Wegen Wegzug verkauft eine sehr schöne 38 Wochen trüchtige

Ralbin

Friedrich Douglas

Achtung! Achtung! Das Tagesgespräch von Freudenstadt in Calw!!

Heute ↓ ↓ ↓ Heute

Wissenschaftliche Handlungskunst!

Der bekannte Handlungskünstler A. K. Hellmut Wolff

Seltene Gelegenheit!!

der über erste Referenzen und ein wissenschaftlich einwandfreies Können verfügt, gibt Ihnen ausführliche Auskunft über Charakter, Krankheitsveranlagungen, Liebe, vergangene sowie zukünftige Ereignisse, Beruf und Talente. Er berät Sie zugleich, auf welche Weise Sie Ihr Karma überwinden und gibt Ihnen aus seiner reichen Erfahrung viel gesundheitliche und geistliche Winke. Verschäumen Sie nicht diese seltene Beratungsstunde!

Für drei Tage lang!

Ihr Schicksal steht in Ihrer Hand!

Sprechstunden: Heute Samstag, Sonntag und Montag, 2-8 1/2 Uhr in Calw, Hotel Waldhorn, I. Treppe, Zimmer 7.

Honorar RM. 3.—.

Neuweiler.

Im Wege der

Zwangsvollstreckung

versteigere ich am Dienstag, den 27. ds. Mts., mittags 4 Uhr gegen bare Bezahlung:

1 neues Herren-Fahrrad.

Zusammenkunft beim Rathaus.

Gerechtfertigter beim Amtsgericht Calw Dngemach.

Agendach.

Im Wege der

Zwangsvollstreckung

versteigere ich am Dienstag, den 27. ds. Mts., mittags 2 Uhr gegen bare Bezahlung:

2 bereits neue Mottfässer, je 320 Ltr. haltend, anschließend ca. 24 Ztr. Heu im Kleinenzthal.

Zusammenkunft beim Rathaus.

Gerechtfertigter beim Amtsgericht Calw Dngemach.

Schönes möbliertes Zimmer

auf 1. September zu vermieten.

C. Wöner, Färberei, Badstraße 23.

Gefunden

wurde zwischen Renheim und Station-Telnach eine

Damenuhr

Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Abbitte!

Ich nehme die gegen Flaschner Ruonath in Stammheim ausgesprochenen Verdächtigungen als

unwahr

mit dem Ausdruck des Bedauerns zurück.

Stammheim, den 23. d. M. Calw Aug. 1929

Christian Mohelock, Zimmermann.

Gesehen. Schultheißenamt: J. V.: Kirchherr.

Auf 1. Oktober wird

Laden mit Wohnung

im Nagoldtal gesucht. Angebote unter A. D. 198 an die Gesch.-St. ds. Bl.

Zigarettenfabrik

vergift Vertretung. Kautun, Leipzig W. 33.

Fußballverein Calw

Heute Samstagabend Spieler- u. Mitglieder-Verammlung

Siehe Anschlag.

500 Liter

Obstmoft

hat zu verkaufen. H. Weinmann, Landwirt

Neuhengstett.

Eine Nachricht aus der Heimat

ist bei Jung und Alt stets Freude

aus, sendet deshalb Euren Angehörigen in die Sommerfrische die

Heimat-Zeitung nach.

Die wundervolle Arbeitserleichterung die im Na die Fett- und Speisereste vom Geschir fortspült, die alles mit herrlichem Glanz umgibt, darf in Ihrem Haushalt nicht fehlen! IMI ist zugleich ein ideales Reinigungsmittel für alle stark beschmutzten Gegenstände aus Glas, Porzellan, Metall, Stein, Fliesen, Marmor, Holz usw. IMI ist so ergiebig, daß Sie nur 1 Eßlöffel auf 10 Liter heißes Wasser = 1 Eimer zu nehmen brauchen.

Sie haben Freude am Reinigen durch

Henkel's Spül- und Reinigungsmittel für Haus- und Küchengerät. Hergestellt in den Persil-Werken.

Neuhengstett.

Sonntag, den 25. August findet im

Mühle, saal große Tanzunterhaltung

statt. Es ladet höflich ein. Lang- u. Streichkapelle Stammheim. Def.: Nyasse.

Heimatspiele Pforzheim auf dem Wartberg.

Beginn des diesjährigen Spielzeit am Pfingstsonntag, den 19. Mal. Die Vorstellungen sind, jeden Sonntag und Feiertag, nachmittags 4 1/2 Uhr, statt. Zur Auf-führung gelang, abwechselnd

Die 400 Pforzheimer Schauspiel von D. Ehrhardt.

Der Richter v. Salamea Schauspiel von Calderon de la Borea.

Die Spielleitung.

Nach einem Waldspaziergang stärken Sie sich im bestens bekannten

Familiencafé Hahn in Zavelstein

Daselbst auch Ausschank verschiedener Liköre und Weißbier



Beginn 12 Uhr 30
Beginn 1 Uhr 30
Beginn 3 Uhr

Germania Union Pforzheim Jug. — F. V. Calw Jug. (Freundschaftsspiel)
Germania Union Pforzheim II. — F. V. Calw II.
Germania Union Pforzheim I. — F. V. Calw I.



Ab 12 Uhr Autofahrgelegenheit auf den Sportplatz

Veteranen - Verein
1870/1914 Calw.
Heute Samstag, d. 24. Aug.
abends 8 Uhr, bei Kamerad
G. Weiß, Bierdepot
Monatsversammlung
Wegen wichtiger Tagesordnung ist vollständiges Erscheinen notwendig.
S. A. d. Ausschusses: Schriftführer Ziegler

Kurtheater Hirsau
Heute abend 9 Uhr im Kreuzgang
Totentanz

Zwangsvorsteigerung.
Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das auf Markung Stammheim D. Calw belegene, im Grundbuch v. Stammheim Heft 546a Abteilung I Nr. 3 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Reinhard Müller, Elektrotechnikers in Stammheim eingetragene Grundstück
Gebäude Nr. 296, 2 a 73 am Wohnhaus mit Scheuer u. Hofraum an der Gehringerstraße am 16. August 1929 gemeinderätlich auf **11 000 RM.** Verkehrswert geschätzt, am **Montag, den 14. Oktober 1929, nachm. 2 Uhr** auf dem Rathause in Stammheim versteigert werden.
Der Versteigerungsvermerk ist am 8. August 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.
Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.
Calw, den 22. August 1929.
Kommissär: Bezirksnotar (gez.) Hirth.

Aufforderung!

Der Teilungsplan des Gisela-Verein, Lebens- und Aussteuer-Versicherungs-Anstalt a. G. und der (Wiener) Allianz, Lebens- und Renten-Versicherungs-A.-G. in Wien wurde vom Reichsaufsichtsamt mit Erlaß vom 22. Dez. 1928 genehmigt.
Versicherungsnehmer, die bis Ende 1923 bei einer der beiden Gesellschaften auf alte Reichswährung (Mark) lautende Versicherungen abgeschlossen hatten, oder deren Rechtsnachfolger werden aufgefordert, spätestens bis zum 31. Dezember 1929 die Policen unter Bekanntgabe der genauen Adresse des Bezugsberechtigten an die Direktion der Gisela, Deutsche Lebens- und Aussteuer-Versicherungs-Aktiengesellschaft in München, Rindermarkt 10, Aufwertungsabteilung, einzusenden.

Viehverkauf
Von kommenden Montag, den 26. August, vormittags 7 Uhr ab, habe ich in meiner Stallung
in Wildberg
einen sehr großen Transport
erf. klaff. junger
Milchkühe
(Schaffkühe)
Rälberkühe
hochträchtig. gewöhnter Ralbinnen
sowie erf. klaffiges Jungvieh
zum Verkauf stehen, wozu Kauf- und
Tauschliebhaber einladet
Hermann Hopfer.

Städt. Kurverwaltung Bad Liebenzell.
Wochen-Programm
für die Zeit vom 24. bis 31. August 1929

Samstag, 24. Aug.,	nachm. 4—6 Uhr abds. 8 $\frac{1}{2}$ —12 Uhr	Konzert der Kurkapelle Canz-Abend im städt. Kurfaal
Sonntag, 25. Aug.,	vorm. 11—12 Uhr nachm. 1 $\frac{1}{4}$ —6 Uhr abds. 9 Uhr	Promenadekonzert der Kurkapelle Großes Militärkonzert des II. (Schützen-)Batt. J. R. 13 Ludwigsburg Beschießung u. Beleuchtung der Burgruine Liebenzell.
Montag, 26. Aug.,	nachm. 4—6 Uhr	Konzert der Kurkapelle
Dienstag, 27. Aug.,	nachm. 4—6 Uhr abds. 8 $\frac{1}{4}$ —10 Uhr	Konzert der Kurkapelle Konzert der Kurkapelle Canz-TEE im städt. Kurfaal
Mittwoch, 28. Aug.,	nachm. 1 $\frac{1}{4}$ —6 Uhr abds. 8 $\frac{1}{2}$ Uhr	Konzert der Kurkapelle Konzert der Kurkapelle Canz-TEE im städt. Kurfaal im städt. Kurfaal Großer Gesellschafts-Canz- abend
Donnerstag, 29. Aug.,	nachm. 4—6 Uhr abds. 8 $\frac{1}{4}$ —10 Uhr	Konzert der Kurkapelle Konzert der Kurkapelle
Freitag, 30. Aug.,	nachm. 1 $\frac{1}{4}$ —1 $\frac{1}{2}$ Uhr nachm. 1 $\frac{1}{2}$ —6 Uhr abds. 8 $\frac{1}{4}$ Uhr	Konzert der Kurkapelle Canz-TEE im städt. Kurfaal Gastspiel des Landeskur- theaters Wildbad. Lustspiel in 3 Akten „Die Frau, die jeder sucht“.
Samstag, 31. Aug.,	nachm. 4—6 Uhr abds. 8 $\frac{1}{2}$ —12 Uhr	Konzert der Kurkapelle Canz-Abend im städt. Kurfaal.
Sonntag, 1. Sept.,	vorm. 11—12 Uhr nachm. 4—6 Uhr abds. 8 $\frac{1}{4}$ —10 Uhr	Promenadekonzert der Kurkapelle Konzert der Kurkapelle Konzert der Kurkapelle u. Anlagenbeleuchtung.

**Für die Verwaltung
ihrer Niederlage in Calw
sucht leistungsfähige
Großbrauerei
geeignete, angesehene
Persönlichkeit.**
Angebote unter S. M. Nr. 197 an das Calwer Tagblatt.

Calw
Bergebung von Bauarbeiten
Zum Einfamilienhausneubau des Herrn Otto Baum,
Loh-Führer, sind im Submissionsweg zu vergeben:
**Erd-, Beton-, Maurer-, Dachdecker-, Zimmerer-
und Tischlerarbeiten.**
Angebote wollen bis spätestens **Mittwoch, den
28. ds. Mts., abends 6 Uhr,** abgegeben werden.
Unterlagen liegen beim Unterzeichneten auf. Zuschlags-
frist 3 Tage. Die Wahl unter den Bewerbern behält
sich der Bauherr vor.
Calw, den 24. August 1929.
S. A.: **Videnbach, Architekt.**

**Klik Schutz-
Anlagen**
System
Findelisen
erhalten Sie fachmännisch ausgeführt von
Otto Katzenmaier, Bad Liebenzell.
Beratungen, Kostenvoranschläge erteile ich
unverbindlich.

Reilich
Bahnhofstraße
Frisch eingetroffen
Goldgelbe
Bananen
Pfd. **48** Pfg.
nur solange Vorrat
Goldtrauben
zuckerhaft
Pfd. **40** Pfg.
schöne große
Pfirsiche
Pfd. **55** Pfg.
bei 10 Pfd. **50** Pfg.
beim Sitter ca. 20
Brenno f. Netto
Pfd. **40** Pfg.

Salläpfel
hat laufend abzugeben.
Birkle, Hof Dicks.

Luftkurort Hirsau
Sonntag, den 25. August von 11 $\frac{1}{4}$ bis 12 $\frac{1}{4}$ Uhr
**Promenade-
konzert in den
Kuranlagen**
Abends 8 Uhr
**Beleuchtung
der Kuranlagen**
mit Konzert der ver-
stärkten Kurkapelle
unter Leitung des Herrn Kapellmeister
Hörnle vom Stadttheater Pforzheim
**Beleuchtung der
Kloster-Ruinen**
Hiezu ladet freundlichst ein
Die Kurverwaltung

Sonntag, 25. Aug., von 2 Uhr ab
großes
Tanzvergnügen
im Schwarzwaldsaal. Wildberg

Simmozheim
Morgen Sonntag, 25. August, findet
im Lammfaal
Tanzunterhaltung
statt, wozu höflichst einladen
Der Besitzer: **Die Musikkapelle**
Friedrich Angele.

Möbel!
Habe gegenwärtig auf Lager:
Eichene Schlafzimmer
mit 180er und 160er Schränken mit
Rechteck- und Ovalspiegel.
Empfehle mich
ferner in der
**Anfertigung v. Herren-
und Speise-Zimmern**
sowie sämtlicher Einzel-Möbel
bei billigster Berechnung.
Bequeme Teilzahlung!
Jakob Rupp, Altbulach
mechanische Möbelschreinerei.

**Erdbeer-
Pflanzen**
Abulgin Luise frühe
Laxtons Noble frühe
Mad. Kantal spät
Rothköpchen
vom Schwabenland
jetzt gepflanzt bringt im
nächsten Jahr guten Ertrag
Max Haas, Hirsau.

Empfehle
Flit
(in Originalpackung)
zur Vernichtung von
Fliegen, Motten,
Ameisen, Wanzen und
Küchenschaben.
E. Ohngemach
Malermmeister und Farben-
handlung
Reubulach.
Telefon Bad Teinach